

(Download free ebook) Aldebaran: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

## Aldebaran: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Von Jean-Claude Izzo  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #295160 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-11-11 Erscheinungsdatum: 2015-11-11 File Name: B017U6FOCU | File size: 27.Mb

**Von Jean-Claude Izzo : Aldebaran: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aldebaran: Roman (Unionsverlag Taschenbcher):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schicksale in Marseille Von Ein Kunde Abdul, Diamantis und Nedim sind Matrosen, die auf ihrem alten Cargo nicht

mehr gebraucht werden. Ihr Schiff, die Aldabran, liegt im Hafen von Marseille. Der Eigner des Schiffes ging Konkurs. Jean Claude Izzo, der leider zu früh verstorbene Dichter und Poet von Marseille, beschreibt das Warten dieser drei Gestrandeten. Eine traurige Geschichte (wie alle Geschichten von Izzo); wie immer gelingt es ihm, die Schicksale so zu schildern, dass die Lektüre einem das Herz wärmt. Beim Lesen spürt man trotz der häufigen Brutalität die Hitze dieser Stadt, man hört auch die Musik, die die Geschichte immer wieder begleitet. Nedim, ein junger Türke, möchte zurück in seine Heimat. Diamantis hat endlich Zeit, seine Jugendliebe in Marseille zu suchen. Und Abdul, der Kapitän, versteht nicht, wieso ihn seine geliebte Frau verlassen will, weil er immer wieder weg auf das Meer gehen muss! Arbeitslose Matrosen an Land, in Marseille, dieser quicklebendigen, vitalen Stadt. Vieles geschieht, Izzo wurde berühmt durch seine Krimis, Blut fließt. Eine spannende Lektüre, die betroffen macht. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die große Liebe Von SZDass es bei Jean-Claude Izzo kein reines Happy-End gibt, war klar. Aber der fesselnde Roman endet in einer Situation, die auf eine positive Zukunft hoffen lässt. Das Umfeld der Handlungen ist trist: Drei Seeleute sitzen in Marseilles fest und haben genügend Zeit Ihre jeweils große, unerfüllte Liebe zu "verarbeiten". Das Spektrum reicht dabei von einem Absturz in einer schlüpfrigen Bar, über Nachforschungen in Marseille bis hin zum hauptsächlich intellektuellen Versuch, die Vergangenheit zu verstehen. Im Ergebnis wird einer zum Mörder des anderen. Der dritte sieht seine große Liebe von dem Mann ermordet, der ihn Jahre davor davon abhielt, diese zu verwirklichen. In dieser Situation entsteht jedoch der Keim zu einer neuen Liebe. Über den gesamten Erzählzeitraum zeichnet Izzo, wie auch in der Marseille-Trilogie, trotz des verlotterten und von Gewalt geprägten Umfelds ein warmes Bild von Marseille und hinterlässt beim Leser das Gefühl, in diese Stadt eintauchen zu wollen. 18 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erste Sätze... Von berberprinzessin Das Buch ist anders als die vorhergegangenen, aber mindestens genauso gut. Anfangs weiß man nicht so recht, wie man mit der Geschichte der 3 Seeleute umgehen soll und was Marseille für eine Rolle spielt. Das wird sehr schnell deutlich. Marseille als Punkt, an dem alles zusammenfließt: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Diamantis, einer der Seeleute, erinnert ein bisschen an Fabio Montale. Es ist schade, dass man weiß, dass dies die letzten Seiten von Izzo sind.

Kurzbeschreibung Im Hafen von Marseille steht die Zeit still. Die Aldebaran liegt fest, der Reeder ist Konkurs gegangen. An Bord drei Männer. Sie leisten Widerstand, wollen sich nicht damit abfinden, den Frachter zu verlassen. Wohin sollen sie auch gehen? Während sie ohne wirkliche Hoffnung darauf warten, wieder auslaufen zu können, beginnen sie zu reden, diese Seemanns, die sich ans Schweigen gewöhnt haben. Sie reden um ihr Leben, erzählen sich ihre Vergangenheit, Geschichten von Frauen, die auf sie warten oder die sie verloren haben, von Kindern, die sie nicht haben aufwachsen sehen, von Ländern, die sie nicht vergessen können. Um sie herum Marseille, Stadt des Exils, Schmelztiegel. In dieser Stadt voller Erinnerungen suchen die drei Männer ihre Zukunft. ..deEin wundervoller Roman! Nach der Marseille-Trilogie (Total Cheops, (Chourmo und (Solea) ist nun Jean-Claude Izzos kleines Meisterwerk Aldebaran in deutscher Sprache erschienen. Der früh verstorbene Autor erzählt einfühlsam von Seeleuten, die auf einem Schiff in Marseille festsitzen und ihr Leben Revue passieren lassen. Aldebaran ist der Name des Frachters, der im Hafen von Marseille festgehalten wird, weil sein Besitzer in betrügerische Geschäfte verwickelt ist. Der größte Teil der Crew hat das Schiff längst verlassen. Nur der Kapitän Abdul, sein Offizier Diamantis und der Matrose Nedim bleiben aus unterschiedlichen Gründen an Bord. Alle drei rufen sich in Gesprächen, Stunden der Muße und während ihrer Spaziergänge durch das sonnendurchglühete oder nächtliche Marseille ihr bisheriges Leben in Erinnerung, Enttäuschungen, die sie erlitten und die sie selbst vor allem den geliebten Frauen zugefügt. Die Hafenstadt ist das verbindende Element dreier Menschen am Wendepunkt, hier fanden einschneidende Ereignisse ihres Lebens statt, hierhin kehrten sie stets zurück. "Marseille, das wusste er, war die einzige Stadt in der Welt, in der man sich nicht als Fremder fühlte. Niemand war dort ein Fremder." Auch der Libanese Abdul fühlt sich hier auf seltsame Weise zu Hause. Hier versucht er den selbst verschuldeten Bruch mit seiner Frau Cyphe zu verwinden, während Diamantis auf der Suche nach der früheren Geliebten die Stadt durchstreift und Nedim sich in Nepplokalen ausnehmen lässt. Auch in diesem Roman hat Jean-Claude Izzo sein Marseille gefeiert. Endlos möchte man mit seinen unglücklichen Helden die Straßen der Hafenstadt durchwandern, in Bars und Restaurants verweilen, Gerüche und Geräusche in sich aufnehmen. Selten auch wurde den Frauen ein ähnlich liebevolles und einfühlsames literarisches Denkmal gesetzt! Um sie drehen sich alle Gedanken der Männer -- schließlich ist Aldebaran auch der hellste Stern im Sternbild des Stiers, der am Himmel beständig den Pleiaden, den Töchtern des Atlas, folgt. "Nicht zu lieben, ist ein Unglück", kommt es Diamantis in den Sinn. --Ulrich DeurerPressestimmen"Dietmar Mues schafft es vorzüglich, die Melancholie, die über dem Roman liegt, in dieser Lesung zu vermitteln." (Zeitschrift der öffentlichen Bibliotheken in Bayern)